

Str. 7. a. Der Accusativ त्वा ist von उप abhängig. Vgl. zu I. 2. c. Dass मा, मे, नौ, नस्, त्वा, ते, वाम् und वस् tonlos sind, brauche ich wohl kaum mehr zu erinnern. « Ein erster Versuch über d. Acc. » §. 54.

b. दोषावस्तर « in der Nacht und am Tage » oder « Abends und Morgens »; vgl. दिवानिशम्. Rosen macht darauf aufmerksam, dass उपस् « Morgenröthe », वस्तु « Tageslicht » (in den *Veden*), वास् « Tag » (auch उन्न « Sonnenstrahl » und उन्नस् « Tag »; s. Lassen, Anthol. S. 143.), das Adverbium वस्तर, welches, was die Endung betrifft, mit प्रातर, सनतर und *νύκτωρ* verglichen werden könne, und selbst उप auf die Wurzel वस् zurückzuführen seien<sup>1)</sup>. Vielleicht wäre auch विस्वत् « Sonne » als eine reduplicirte Form hierher zu ziehen. — धिया = बुद्ध्या, der Scholiast bei Stev. Ueber die Declination von धि s. « Die Declin. im S » §. 51.

c. Die *Krama*-Handschrift एमसि, die *Pada*-H. dagegen: आ इमसि । Vgl. zu Str. 2. c. एमसि entspricht dem spätern एमस्; vgl. Panini VII. 1. 46. und Lassen in der Indischen Bibliothek Bd. III. S. 86, 87. in der Anmerkung. Das Verhältniss von मसि zu महे im *Ātman.* ist wie das von भवितास्मि zu भविताहे. Bopp, kl. Gr. S. 195. Nimmt man dagegen wegen des Zendischen *matdhe* und des Griechischen *μεθα* an, dass im Sanskrit मथे die ursprüngliche Endung gewesen sei, so darf man wohl, was den Wechsel zwischen स und ध anbetrißt, auf das Verhältniss der Endung der 2ten Sg. Praes. Act. सि zu der 2ten Sg. Imperat. Act. धि hinweisen. Vgl. zu II. 1. 1. c.

Str. 8. Die Scholien: रत्नन्तं दीप्यमानं । अघराणां रत्नसकृतहिंसा-  
रहितानां यज्ञानां । गोपां रत्नकं । ऋतस्य अवश्यंभाविनः कर्मफलस्य ।  
दीदिविं पौनःपुन्येन भृशं वा द्योतकं । आहुत्याधारमग्निं दृष्ट्वा शास्त्रप्रसिद्धं

1) Dürfte man nicht *Rv.* XLVIII. 3. (उवासेषा उक्काष च नु) उवास durch „illuxit“ übersetzen? Rosen: *Adfuit nobis jampridem Aurora, illucescitque nunc.*